



Arbeitsmarktservice

Konjunkturerholung verliert an Schwung

Quartalsprognose zum österreichischen Arbeitsmarkt 2022/2023

Projektleitung AMS:

Eva Auer, Rainer Lichtblau, Sabine Putz

Projektteam Synthesis Forschung:

Wolfgang Altneder

Jutta Gamper

Michael Schwingsmehl

SYNTHESISFORSCHUNG

Wien, Juni 2022

Impressum

Arbeitsmarktservice

Dienstleistungsunternehmen des öffentlichen Rechts

Treustraße 35–43

1200 Wien

Telefon: +43 1 33178-0

UID: ATU 38908009

DVR: 4013345

Ausgehend von einer markanten Erholung der österreichischen Wirtschaft im ersten Quartal des laufenden Jahres haben die Konjunkturrisiken stark zugenommen. Mit Fortdauer des Krieges in der Ukraine wird das Weiterdrehen der Sanktionsspirale die hohe energie- und rohstoffgetriebene Inflation weiter befeuern und die Gefahr von Lieferkettenunterbrechungen erhöhen. Insbesondere über die Wintermonate könnten temporäre Störungen der Gasversorgung sowie das neuerlich Aufflammen der Pandemie und die damit verbundenen Präventionsmaßnahmen das Wachstum spürbar dämpfen.

Die vorliegende Prognose geht davon aus, dass es im kommenden Winter zu Einschränkungen in der Gasversorgung kommen wird, die weitgehend (aber nicht vollständig) substituiert werden können.

Die Quartalsprognose wird seitens des AMS durch Mag^a Eva Auer, Mag^a Claudia Galehr, Rainer Lichtblau MA, Bakk., Mag^a Sabine Putz und Mag^a Iris Wach betreut.

Für die Synthesis Forschung:
Mag. Wolfgang Alteneder

Wien, Juni 2022

1		
Konjunkturerholung verliert an Schwung		5
<hr/>		
2		
Arbeitsmarktentwicklung auf einen Blick		9
<hr/>		
3		
Beschäftigung nach Branchen		10
<hr/>		
4		
Arbeitslosigkeit		15
<hr/>		
5		
Arbeitskräfteangebot		19
<hr/>		
6		
Vergleich mit der letzten Quartalsprognose		23
<hr/>		

1 Konjunkturerholung verliert an Schwung

Preisaufrtrieb und Lieferkettenprobleme dämpfen das Wachstum

Ausgehend von der sehr starken wirtschaftlichen Wachstumsdynamik im ersten Quartal des laufenden Jahres hat sich – vor dem Hintergrund verschärfter Störungen der globalen Lieferketten und rückläufiger Auftragseingänge – die Konjunkturstimmung spürbar verschlechtert. Zudem belasten die stark gestiegenen Energie- und Rohstoffpreise den Markt.

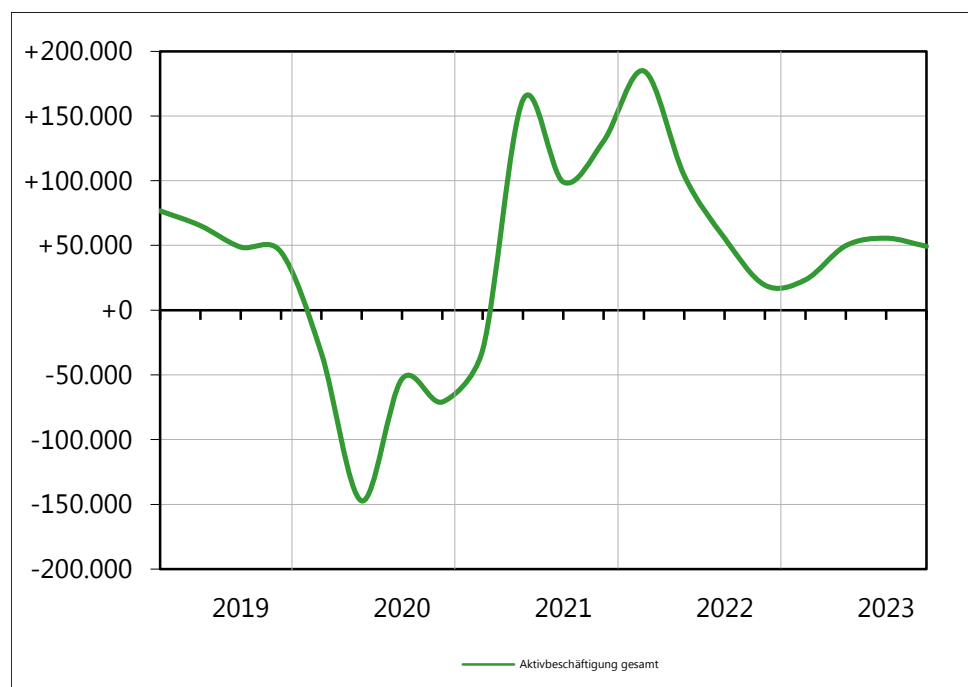
BIP-Wachstum 2022: +4,0% 2023: +1,4%

Für die zweite Hälfte des laufenden Jahres sind keine nennenswerten Wachstumsimpulse zu erwarten. Aufgrund des sehr starken Wachstums im ersten Quartal wird das reale BIP-Wachstum im laufenden Jahr dennoch kräftig ausfallen (+4,0% im Jahresdurchschnitt gegenüber dem Vorjahr). Im kommenden Jahr wird Österreichs Wirtschaft hinter ihrem langjährigen Wachstumspotenzial zurückbleiben: 2023 wird das BIP-Wachstum mit +1,4% spürbar schwächer ausfallen.

Grafik 1

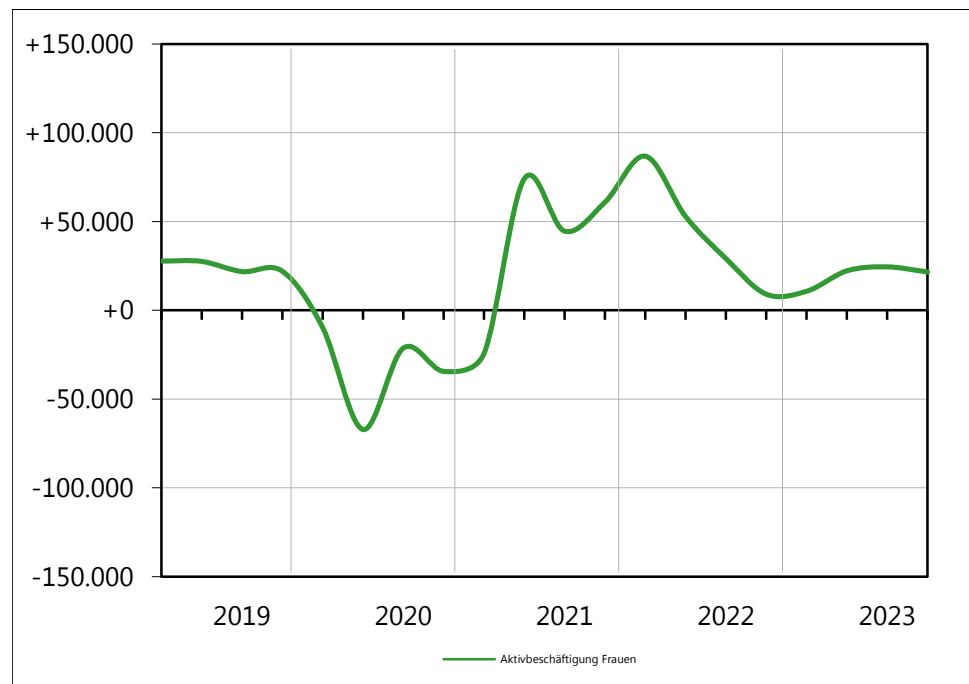
Auslaufende Erholung verringern das Beschäftigungswachstum

Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen, 2019 bis 2023



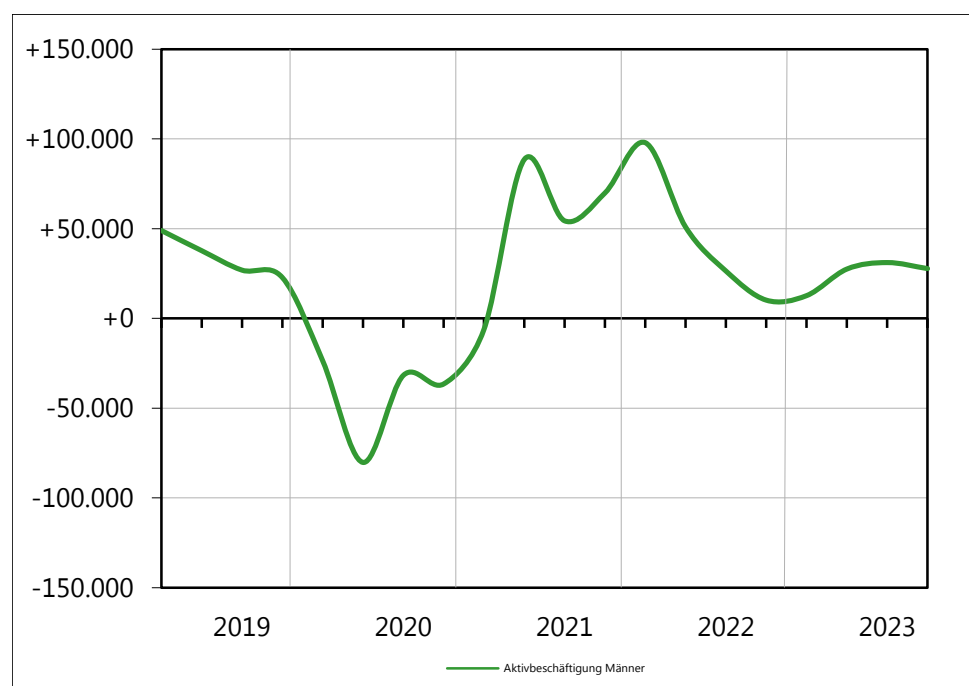
Grafik 2

Frauen: Beschäftigungswachstum im Dienstleistungsbereich fällt schwächer aus
Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen, 2019 bis 2023



Grafik 3

Männer: Personalnachfrage im Produktionsbereich wächst weniger stark
Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen, 2019 bis 2023



Abbau von Auftragsrückständen stimuliert Beschäftigungsentwicklung vorerst

Aktuell weiten die Industriebetriebe ihre Produktion trotz rückläufiger Neuaufträge aus. Möglich ist dies durch den Abbau hoher Auftragsrückstände. Der Rückgang der Auftragseingänge insbesondere aus dem Ausland weist auf ein verringertes Wachstumstempo in den kommenden Quartalen hin. Aufgrund der teilweise ausgeprägten Schwierigkeiten bei der Besetzung vakanter Stellen wird die schwächere wirtschaftliche Dynamik nur zu einem Teil auf das betriebliche Personalverhalten durchschlagen. Gegenüber dem Vorjahr werden die Betriebe ihre Personalstände im laufenden Jahr deutlich aufstocken (+90.800), im Jahr 2023 wird das Beschäftigungswachstum schwächer ausfallen (+44.500).

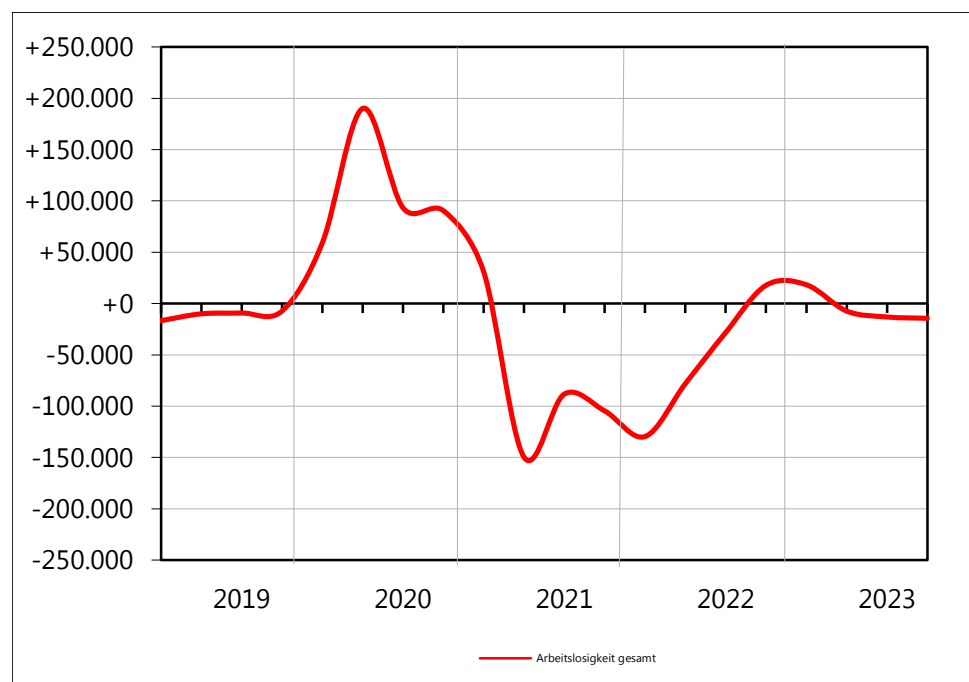
Arbeitslosigkeit

Aufgrund der gedämpften wirtschaftlichen Entwicklung muss während der Wintermonate mit einem vorübergehenden Anstieg der Arbeitslosigkeit gerechnet werden. Im Jahresdurchschnitt wird es im laufenden Jahr zu einem kräftigen (-54.500) und im kommenden Jahr zu einem leichten Abbau (-4.100) der Arbeitslosigkeit kommen.

Grafik 4

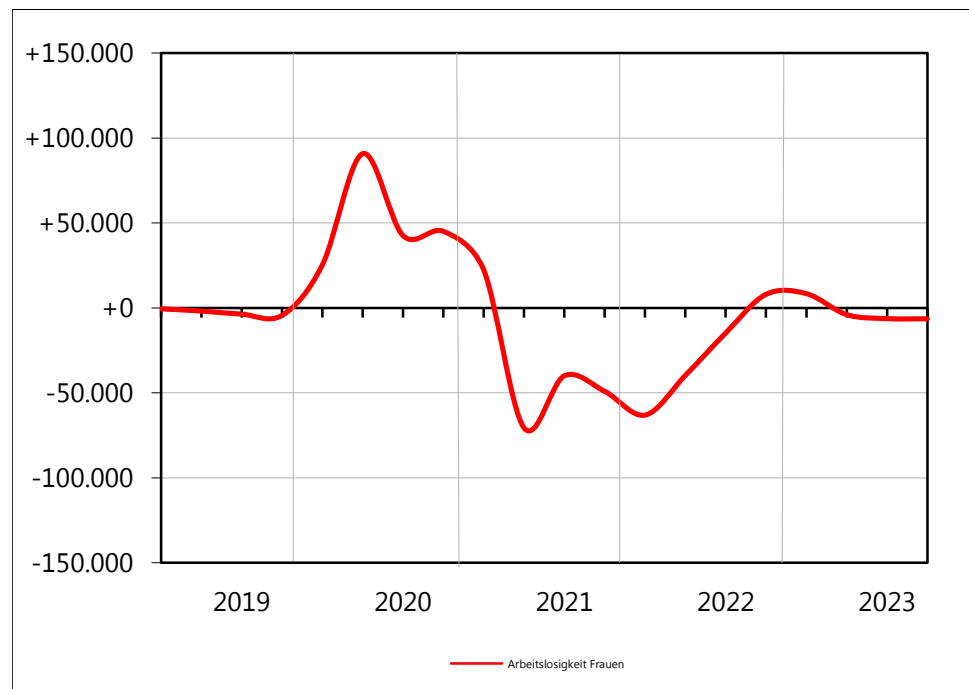
Moderater Anstieg der Arbeitslosigkeit während der Wintermonate zu erwarten

Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahresquartalen, 2019 bis 2023



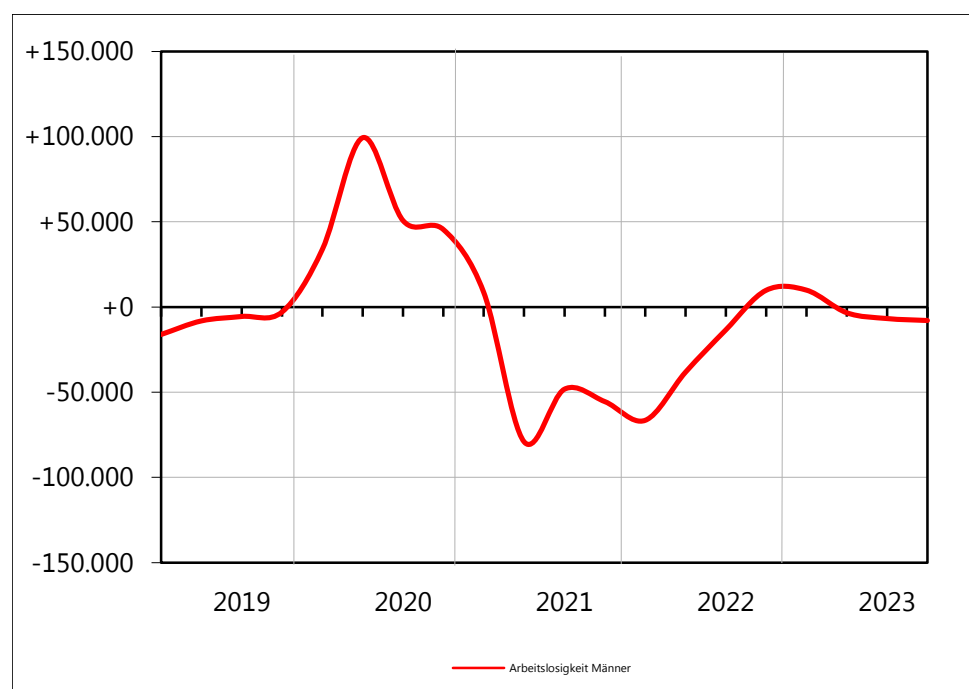
Grafik 5

Frauen: Überdurchschnittlicher Rückgang der Arbeitslosigkeit im laufenden Jahr
Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahresquartalen, 2019 bis 2023



Grafik 6

Männer: Vorübergehender Anstieg der Arbeitslosigkeit wahrscheinlich
Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahresquartalen, 2019 bis 2023



2 Arbeitsmarktentwicklung auf einen Blick

Tabelle 1

Zentrale Arbeitsmarktindikatoren

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr für die Jahre 2022 und 2023

	Jahr 2022	Jahr 2023	Mittlere jährliche Entwicklung 2017–2021
Bruttoinlandsprodukt (real)	+4,0%	+1,4%	+0,8%
Produktivität (BIP je Aktivbeschäftigung)	+1,6%	+0,2%	-0,5%
Unselbstständige Beschäftigung	+89.500	+43.100	+43.600
Unselbstständige Aktivbeschäftigung ¹	+90.800	+44.500	+46.400
Arbeitskräfteangebot ²	+36.300	+40.400	+50.100
Vorgemerkte Arbeitslosigkeit	-54.500	-4.100	-5.100
Arbeitslosenquote (Jahreswert)	6,6%	6,5%	8,3%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ohne Präsenzdienere und ohne Karenz-/Kinderbetreuungsgeldbeziehende mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis.

² Summe aus unselbstständiger Aktivbeschäftigung und vorgemerakter Arbeitslosigkeit.

Rohdaten:
Statistik Austria;
Dachverband der österreichischen Sozialversicherungsträger;
Arbeitsmarktservice Österreich; Stand Juni 2022.
Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose, Stand Juni 2022.

3 Beschäftigung nach Branchen

Branchen mit steigendem Personalbedarf

Die schrittweise Erholung im Bereich der pandemie-sensitiven Sektoren wird sich innerhalb des Prognose-zeitraums fortsetzen. Insbesondere innerhalb des Beherbergungs- und Gaststättenwesens wird es zu einer Ausweitung der betrieblichen Personalstände kommen. Auch im Handel und im Bereich der persönlichen Dienstleistungen sind Beschäftigungszuwächse zu erwarten.

Aufgrund der gestiegenen Unsicherheit dürfte der Trend die betrieblichen Personalstandsadjustierungen über Leiharbeitskräfte möglichst flexiblen zu gestalten weiter anhalten.

Branchen mit verringertem Personalbedarf

Im Bereich der Finanz- und Versicherungsdienstleistungen muss innerhalb des Prognosehorizonts mit Arbeitsplatzverlusten gerechnet werden.

Tabelle 2

Branchen: Gewinner und Verlierer

Branchen mit der größten Veränderung des Bestandes an Aktivbeschäftigung im Zeitraum 2022 und 2023

Branchen mit Arbeitsplatzgewinnen	Branchen mit Arbeitsplatzverlusten
Beherbergungs- und Gaststättenwesen	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	-
Handel	-

Tabelle 3

Entwicklung der unselbstständigen Aktivbeschäftigung¹ von Frauen und Männern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut und relativ, für die Jahre 2022 und 2023

Jahr 2022						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+86.800	+52.800	+29.200	+9.100	+44.500	+2,6%
Männer	+97.900	+50.900	+26.400	+10.200	+46.300	+2,3%
Gesamt	+184.700	+103.700	+55.600	+19.300	+90.800	+2,4%

Jahr 2023						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+10.700	+22.300	+24.500	+21.600	+19.800	+1,1%
Männer	+12.700	+27.500	+31.100	+27.700	+24.800	+1,2%
Gesamt	+23.400	+49.800	+55.600	+49.400	+44.500	+1,1%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ohne Präsenzdiener und ohne Karenz-/Kinderbetreuungsgeldbeziehende mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis.

Rohdaten:
Dachverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand Juni 2022.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Juni 2022.

Tabelle 4

Bestand an unselbstständiger Aktivbeschäftigung¹ von Frauen und Männern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2022 und 2023

	Jahr 2022				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.737.200	1.743.700	1.763.700	1.730.500	1.743.800
Männer	2.050.500	2.094.400	2.115.700	2.065.000	2.081.400
Gesamt	3.787.700	3.838.100	3.879.500	3.795.400	3.825.200

	Jahr 2023				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.748.000	1.766.000	1.788.200	1.752.100	1.763.600
Männer	2.063.200	2.121.900	2.146.800	2.092.700	2.106.200
Gesamt	3.811.200	3.887.900	3.935.100	3.844.800	3.869.700

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ohne Präsenzdiener und ohne Karenz-/Kinderbetreuungsgeldbeziehende mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis.

Rohdaten:
Dachverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand Juni 2022.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Juni 2022.

Tabelle 5

Entwicklung der unselbstständigen Aktivbeschäftigung¹ nach Bundesländern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2022 und 2023

Jahr 2022						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	+3.900	+3.300	+1.800	+400	+2.400	+2,3%
Kärnten	+10.000	+5.900	+2.900	+300	+4.800	+2,3%
Niederösterreich	+18.100	+14.400	+8.700	+3.100	+11.100	+1,8%
Oberösterreich	+21.300	+14.800	+8.100	+2.900	+11.800	+1,8%
Salzburg	+23.700	+7.400	+4.100	+1.200	+9.100	+3,6%
Steiermark	+20.100	+12.600	+6.700	+1.800	+10.300	+2,0%
Tirol	+39.800	+11.000	+6.000	+1.900	+14.700	+4,5%
Vorarlberg	+10.700	+3.200	+1.800	+700	+4.100	+2,5%
Wien	+37.100	+31.100	+15.400	+6.900	+22.600	+2,6%
Gesamt	+184.700	+103.700	+55.600	+19.300	+90.800	+2,4%

Jahr 2023						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	+600	+1.200	+1.400	+1.200	+1.100	+1,0%
Kärnten	+700	+1.900	+2.100	+1.300	+1.500	+0,7%
Niederösterreich	+3.700	+8.600	+9.800	+9.300	+7.800	+1,2%
Oberösterreich	+3.500	+8.900	+9.900	+8.400	+7.700	+1,1%
Salzburg	+1.600	+2.700	+3.100	+3.200	+2.600	+1,0%
Steiermark	+2.900	+7.200	+8.200	+5.600	+6.000	+1,1%
Tirol	+2.500	+4.600	+5.200	+4.900	+4.300	+1,3%
Vorarlberg	+900	+2.000	+2.200	+1.800	+1.700	+1,0%
Wien	+7.100	+12.600	+13.900	+13.700	+11.800	+1,3%
Gesamt	+23.400	+49.800	+55.600	+49.400	+44.500	+1,1%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ohne Präsenzdiener und ohne Karenz-/Kinderbetreuungsgeldbeziehende mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis.

Rohdaten:
Dachverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand Juni 2022.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Juni 2022.

Tabelle 6

Bestand an unselbstständiger Aktivbeschäftigung¹ nach Bundesländern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2022 und 2023

	Jahr 2022				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	105.800	110.700	111.900	107.200	108.900
Kärnten	210.100	219.600	225.600	212.200	216.900
Niederösterreich	624.000	641.600	646.400	632.400	636.100
Oberösterreich	669.300	681.700	686.400	675.200	678.100
Salzburg	263.200	258.300	265.500	257.900	261.200
Steiermark	526.500	536.900	542.000	528.800	533.500
Tirol	346.400	335.300	348.500	336.600	341.700
Vorarlberg	169.700	165.800	168.900	167.000	167.800
Wien	872.900	888.200	884.200	878.200	880.900
Gesamt	3.787.700	3.838.100	3.879.500	3.795.400	3.825.200

	Jahr 2023				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	106.300	112.000	113.300	108.400	110.000
Kärnten	210.800	221.600	227.700	213.500	218.400
Niederösterreich	627.700	650.200	656.100	641.700	643.900
Oberösterreich	672.700	690.600	696.300	683.600	685.800
Salzburg	264.700	261.000	268.600	261.200	263.900
Steiermark	529.400	544.100	550.100	534.400	539.500
Tirol	348.900	339.900	353.700	341.500	346.000
Vorarlberg	170.600	167.800	171.100	168.700	169.600
Wien	880.000	900.800	898.100	891.900	892.700
Gesamt	3.811.200	3.887.900	3.935.100	3.844.800	3.869.700

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ohne Präsenzdiener und ohne Karenz-/Kinderbetreuungsgeldbeziehende mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis.

Rohdaten:
Dachverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand Juni 2022.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Juni 2022.

4 Arbeitslosigkeit

Tabelle 7

Entwicklung der vorgemerkten Arbeitslosigkeit für Frauen und Männer

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2022 und 2023

Jahr 2022						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	-63.100	-39.700	-14.700	+8.000	-27.400	-18,1%
Männer	-66.500	-38.300	-13.500	+9.800	-27.100	-15,0%
Gesamt	-129.600	-78.000	-28.200	+17.800	-54.500	-16,4%

Jahr 2023						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+8.400	-3.900	-6.300	-6.400	-2.000	-1,6%
Männer	+9.900	-3.400	-6.800	-8.000	-2.100	-1,4%
Gesamt	+18.300	-7.300	-13.100	-14.300	-4.100	-1,5%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand Juni 2022.

Datenbasis:
Synthesis-
Mikroprognose,
Stand Juni 2022.

Tabelle 8

Bestand an vorgemerakter Arbeitslosigkeit für Frauen und Männer

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2022 und 2023

	Jahr 2022				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	122.300	112.600	119.600	141.500	124.000
Männer	176.900	129.800	131.500	174.700	153.200
Gesamt	299.200	242.400	251.200	316.200	277.200

	Jahr 2023				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	130.700	108.700	113.400	135.100	122.000
Männer	186.800	126.400	124.700	166.700	151.200
Gesamt	317.500	235.000	238.100	301.800	273.100

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand Juni 2022.

Datenbasis:
Synthesis-
Mikroprognose,
Stand Juni 2022.

Tabelle 9

Entwicklung der vorgemerkten Arbeitslosigkeit nach Bundesländern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2022 und 2023

	Jahr 2022					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	-2.900	-1.800	-600	+600	-1.200	-13,2%
Kärnten	-8.500	-4.800	-1.000	+900	-3.400	-16,2%
Niederösterreich	-17.600	-11.700	-3.700	+1.300	-7.900	-15,2%
Oberösterreich	-14.000	-8.100	-3.300	+1.900	-5.900	-16,4%
Salzburg	-12.400	-6.000	-1.500	+1.400	-4.600	-30,4%
Steiermark	-13.800	-7.900	-3.200	+2.900	-5.500	-14,8%
Tirol	-21.700	-9.100	-2.500	+2.200	-7.800	-33,7%
Vorarlberg	-5.800	-3.100	-1.100	+400	-2.400	-20,6%
Wien	-32.800	-25.500	-11.300	+6.300	-15.800	-12,5%
Gesamt	-129.600	-78.000	-28.200	+17.800	-54.500	-16,4%

	Jahr 2023					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	+400	+0	-500	-400	-100	-1,3%
Kärnten	+1.300	-700	-1.200	-1.300	-500	-2,8%
Niederösterreich	+2.300	-1.500	-2.500	-2.700	-1.100	-2,5%
Oberösterreich	+2.300	-300	-2.100	-1.900	-500	-1,7%
Salzburg	+1.100	-900	-700	-700	-300	-2,9%
Steiermark	+2.400	-800	-1.900	-1.600	-500	-1,6%
Tirol	+1.600	-900	-1.400	-1.600	-600	-3,9%
Vorarlberg	+100	-100	-300	-400	-200	-2,2%
Wien	+6.900	-2.200	-2.500	-3.600	-300	-0,3%
Gesamt	+18.300	-7.300	-13.100	-14.300	-4.100	-1,5%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand Juni 2022.

Datenbasis:
Synthesis-
Mikroprognose,
Stand Juni 2022.

Tabelle 10

Bestand an vorgemerakter Arbeitslosigkeit nach Bundesländern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2022 und 2023

	Jahr 2022				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	9.200	6.600	6.900	9.000	7.900
Kärnten	21.400	13.800	14.300	20.900	17.600
Niederösterreich	49.100	37.800	41.100	48.200	44.100
Oberösterreich	33.200	25.200	27.800	34.100	30.100
Salzburg	11.200	8.500	8.600	13.900	10.500
Steiermark	35.600	26.400	27.900	36.800	31.700
Tirol	15.800	13.600	10.800	21.300	15.400
Vorarlberg	9.100	8.400	8.800	10.500	9.200
Wien	114.600	102.200	105.100	121.500	110.800
Gesamt	299.200	242.400	251.200	316.200	277.200

	Jahr 2023				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	9.600	6.600	6.400	8.600	7.800
Kärnten	22.700	13.100	13.100	19.700	17.100
Niederösterreich	51.400	36.300	38.600	45.500	42.900
Oberösterreich	35.600	24.800	25.700	32.200	29.600
Salzburg	12.300	7.600	7.900	13.100	10.200
Steiermark	38.000	25.600	26.000	35.100	31.200
Tirol	17.300	12.700	9.300	19.600	14.700
Vorarlberg	9.200	8.300	8.400	10.100	9.000
Wien	121.600	100.000	102.600	117.900	110.500
Gesamt	317.500	235.000	238.100	301.800	273.100

Anmerkungen:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:

Arbeitsmarktservice Österreich, Stand Juni 2022.

Datenbasis:

Synthesis-
Mikroprognose,
Stand Juni 2022.

5 Arbeitskräfteangebot

Tabelle 11

Entwicklung des Arbeitskräfteangebotes von Frauen und Männern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2022 und 2023

Jahr 2022						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+23.700	+13.100	+14.500	+17.100	+17.100	+0,9%
Männer	+31.400	+12.600	+12.900	+20.000	+19.200	+0,9%
Gesamt	+55.100	+25.700	+27.400	+37.100	+36.300	+0,9%

Jahr 2023						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+19.100	+18.400	+18.200	+15.200	+17.800	+1,0%
Männer	+22.600	+24.100	+24.300	+19.700	+22.700	+1,0%
Gesamt	+41.700	+42.500	+42.500	+35.100	+40.400	+1,0%

Anmerkungen:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:

Dachverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Stand Juni 2022.
Arbeitsmarktservice Österreich, Stand Juni 2022.

Datenbasis:

Synthes-
Mikroprognose,
Stand Juni 2022.

Tabelle 12

Arbeitskräfteangebot (Bestand) von Frauen und Männern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut und relativ, für die Jahre 2022 und 2023

	Jahr 2022				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.859.500	1.856.300	1.883.300	1.872.000	1.867.800
Männer	2.227.400	2.224.200	2.247.200	2.239.700	2.234.600
Gesamt	4.086.900	4.080.500	4.130.700	4.111.600	4.102.400

	Jahr 2023				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.878.700	1.874.700	1.901.600	1.887.200	1.885.600
Männer	2.250.000	2.248.300	2.271.500	2.259.400	2.257.400
Gesamt	4.128.700	4.122.900	4.173.200	4.146.600	4.142.800

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Dachverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand Juni 2022.
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand Juni 2022.

Datenbasis:
Synthesis-
Mikroprognose,
Stand Juni 2022.

Tabelle 13

Entwicklung des Arbeitskräfteangebotes nach Bundesländern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2022 und 2023

Jahr 2022						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	+1.000	+1.500	+1.200	+1.000	+1.200	+1,0%
Kärnten	+1.500	+1.100	+1.900	+1.200	+1.400	+0,6%
Niederösterreich	+500	+2.700	+5.000	+4.400	+3.200	+0,5%
Oberösterreich	+7.300	+6.700	+4.800	+4.800	+5.900	+0,8%
Salzburg	+11.300	+1.400	+2.600	+2.600	+4.500	+1,7%
Steiermark	+6.300	+4.700	+3.500	+4.700	+4.800	+0,9%
Tirol	+18.100	+1.900	+3.500	+4.100	+6.900	+2,0%
Vorarlberg	+4.900	+100	+700	+1.100	+1.700	+1,0%
Wien	+4.300	+5.600	+4.100	+13.200	+6.800	+0,7%
Gesamt	+55.100	+25.700	+27.400	+37.100	+36.300	+0,9%

Jahr 2023						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	+1.000	+1.200	+900	+800	+1.000	+0,9%
Kärnten	+2.000	+1.200	+900	+0	+1.000	+0,4%
Niederösterreich	+6.000	+7.100	+7.300	+6.600	+6.700	+1,0%
Oberösterreich	+5.800	+8.600	+7.800	+6.500	+7.200	+1,0%
Salzburg	+2.700	+1.800	+2.400	+2.500	+2.300	+0,8%
Steiermark	+5.300	+6.400	+6.300	+4.000	+5.500	+1,0%
Tirol	+4.100	+3.700	+3.800	+3.300	+3.700	+1,0%
Vorarlberg	+1.000	+1.900	+1.900	+1.400	+1.500	+0,8%
Wien	+14.000	+10.400	+11.400	+10.100	+11.500	+1,2%
Gesamt	+41.700	+42.500	+42.500	+35.100	+40.400	+1,0%

Anmerkungen:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:

Dachverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Stand Juni 2022.
Arbeitsmarktservice Österreich, Stand Juni 2022.

Datenbasis:

Synthese-Mikroprognose, Stand Juni 2022.

Tabelle 14

Arbeitskräfteangebot (Bestand) nach Bundesländern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2022 und 2023

	Jahr 2022				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	115.000	117.300	118.800	116.200	116.800
Kärnten	231.500	233.400	239.900	233.100	234.500
Niederösterreich	673.100	679.400	687.500	680.600	680.200
Oberösterreich	702.500	706.900	714.200	709.300	708.200
Salzburg	274.400	266.800	274.100	271.800	271.700
Steiermark	562.100	563.300	569.900	565.600	565.200
Tirol	362.200	348.900	359.300	357.900	357.100
Vorarlberg	178.800	174.200	177.700	177.500	177.000
Wien	987.500	990.400	989.300	999.700	991.700
Gesamt	4.086.900	4.080.500	4.130.700	4.111.600	4.102.400

	Jahr 2023				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	115.900	118.600	119.700	117.000	117.800
Kärnten	233.500	234.700	240.800	233.200	235.500
Niederösterreich	679.100	686.500	694.700	687.200	686.800
Oberösterreich	708.300	715.400	722.000	715.800	715.400
Salzburg	277.000	268.600	276.500	274.300	274.100
Steiermark	567.400	569.700	576.100	569.500	570.700
Tirol	366.200	352.600	363.000	361.100	360.700
Vorarlberg	179.800	176.100	179.500	178.800	178.600
Wien	1.001.600	1.000.800	1.000.700	1.009.800	1.003.200
Gesamt	4.128.700	4.122.900	4.173.200	4.146.600	4.142.800

Anmerkungen:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:

Dachverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Stand Juni 2022.
Arbeitsmarktservice Österreich, Stand Juni 2022.

Datenbasis:

Synthese-Mikroprognose, Stand Juni 2022.

6 Vergleich mit der letzten Quartalsprognose

Wirtschaftsentwicklung	Gegenüber der Vorquartalsprognose ergibt sich aktuell folgendes Konjunkturbild: Im laufenden Jahr wird das reale Wirtschaftswachstum nach oben revidiert (+4,0% statt +3,9%). Im Jahr 2023 muss mit einem moderateren Wachstumstempo gerechnet werden (+1,4% statt +2,1%).
Beschäftigung	Die Zahl der unselbstständig Beschäftigten wird im Jahr 2022 stärker wachsen (+90.800 statt +79.300) und im Jahr 2023 weniger stark expandieren (+44.500 statt +50.300).
Arbeitskräfteangebot	Die Expansion des Angebots an Arbeitskräften wird sowohl im aktuellen als auch im kommenden Jahr weniger stark ausfallen als in der Vorquartalsprognose (2022: +36.300 statt +40.400; 2023: +40.400 statt +42.000).
Arbeitslosigkeit	Für das laufende Jahr zeichnet sich ein stärkerer Rückgang der Arbeitslosigkeit ab (-54.500 statt -38.900). Im Jahr 2023 wird die Registerentlastung schwächer ausfallen (-4.100 statt -8.300).

Tabelle 15

Vergleich der Gesamteinschätzung der aktuellen mit der letzten Quartalsprognose

Veränderungen gegenüber der letzten Quartalsprognose für 2022 und 2023

	2022	2023
Bruttoinlandsprodukt (real)	$\Delta(PROG)$ = vorteilhafter	$\Delta(PROG)$ = unvorteilhafter
Unselbstständige Aktivbeschäftigung	$\Delta(PROG)$ = vorteilhafter	$\Delta(PROG)$ = unvorteilhafter
Arbeitskräfteangebot	$\Delta(PROG)$ = vorteilhafter	$\Delta(PROG)$ = vorteilhafter
Arbeitslosigkeit	$\Delta(PROG)$ = vorteilhafter	$\Delta(PROG)$ = unvorteilhafter

Anmerkungen:
Die Beurteilung der Entwicklung wird in Hinblick auf eine registerentlastende Wirkung (z.B. im Falle einer

verlangsamten Ausweitung des Angebots an Arbeitskräften) oder eine registerbelastende Wirkung (z.B. im Falle einer beschleunigten

Ausweitung des Angebots an Arbeitskräften) vorgenommen.